

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

1/2 Jahr

1 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Dazu ___ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz 1 Jahr Fr. 51.— 1/2 Jahr Fr. 28.—

Europa 1 Jahr Fr. 70.— 1/2 Jahr Fr. 40.—

Übersee 1 Jahr Fr. 84.— 1/2 Jahr Fr. 45.—

Name

Frau/Fräulein/Herr

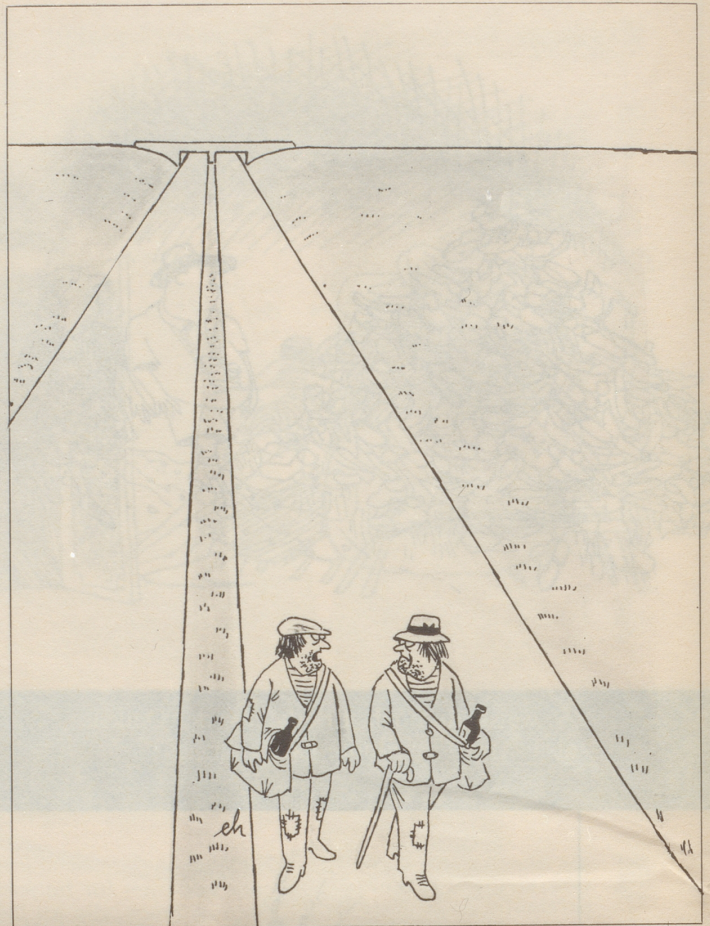
Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach



Aus aller Welt

Die tschechische Zeitung «Rude Pravo» glossierte kürzlich Methoden in staatlichen Industriebetrieben in einem fingierten Gespräch zwischen zwei Leitern dieser Betriebe: «Wie habt ihr eine so gewaltige Steigerung im Verkauf eurer Artikel zustande gebracht?» – «Wir haben die Angebote präzisiert, und ausserdem schicken wir

sie immer durch unsere Jaruska an die zuständigen Direktoren. Jaruska hat eine tolle Figur und wunderschöne blaue Augen. Nur im Betrieb X klappt es noch nicht. Dort haben sie nämlich eine Direktorin. Aber da werden wir uns auch noch etwas Gutes einfallen lassen.»

In einem Leserbrief an die polnische Zeitung «Zycie Warszawy» gibt ein Leser ein Telefongespräch mit einer Kinokassiererin folgendermassen wieder: «Ist dort das Kino Luna?» – «Ja.» – «Um wieviel Uhr beginnt bei Ihnen die

Abendvorstellung?» – «Es tut mir leid, mein Herr, aber auf solche Fragen dürfen wir telefonisch nicht antworten.» – «Warum dürfen Sie das nicht?» – «Weil es zuviel Zeit kostet.»

In einem Artikel der jugoslawischen Nachrichtenagentur «Tanjug» fand sich der bemerkenswerte Satz: «Merkwürdig ist, dass der Jugoslawe auf die Frage, wie es ihm bei seinem bescheidenen Gehalt gelingt, soviel einzukaufen und gut zu leben, antwortet: «Man muss sich zu helfen wissen, wenn man mehr haben will als man hat.»

Das ist die aphoristische Wahrheit über den jugoslawischen Lebensstandard. Denn nur selten ist jemand anzutreffen, der ausschliesslich von seinem offiziellen Monatseinkommen lebt.»

Wie rigoros derzeit die Musterrungen in Ungarn gehandhabt werden, beleuchtet folgender in Budapest kursierender Witz: «In Ordnung, junger Mann, Sie sind für den Militärdienst tauglich.» – «Aber, Herr Doktor, ich bin seit Kindheit stark kurzsichtig.» – «Macht nichts, wir werden Sie für den Nahkampf ausbilden.» TR

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—